

Buchkritik: Gärtringer Kinderbuchautor Dirk Traeger legt mit „Verschwörung im Moor“ dritten Band der „Silva Norica“-Trilogie vor

Klassische Werte werden hoch gehalten

Von unserem Redakteur
Roman Steiner

Auch der dritte Band „Verschwörung im Moor“ des Gärtringer Kinderbuchautors Dirk Traeger ist ein spannendes Abenteuerbuch für die Zehn- bis etwa 13-Jährigen. Freundschaft, Mut und Helden dort, wo keine zu erwarten waren, machen es zu einer kurzweiligen und wertvollen Lektüre.

In Maichingen ist er aufgewachsen, inzwischen lebt Dirk Traeger (Jahrgang 1966) mit seiner Familie in Gärtringen. Nach den Fantasy-Kinderbüchern „Silva Norica. Ein Wald voller Abenteuer“ und „Silva Norica. Abenteuer in der Großstadt“ (beide von 2007) ist nun der dritte Band erschienen, „Silva Norica. Verschwörung im Moor“. Wie gewohnt in seinem eigenen „Katiki“-Verlag.

Der junge Protagonist Patrick Weiß landet wieder einmal im geheimnisvollen Nordwald, dem titelgebenden „Silva Norica“, einer mittelalterlichen Parallelwelt mit Zwergen und sprechenden Tieren. Und mit Menschen, die eben anstatt in der Jetztzeit in einer Art Mittelalter leben.

Erneut ist es Patricks kleiner Bruder Lukas, der für den Übertritt verantwortlich ist. Er wird von einem böswilligen Zwerg entführt, den Patrick im zweiten Band in einem Kampf besiegt hatte. Nun kann Patrick natürlich nicht anders, als auf die andere Seite der Realität zu wechseln und seinen kleinen Bruder zu suchen – und zu befreien.

Zum Glück hat Patrick Freunde: den schlauen Fuchs Roderick, den Wolf Goran sowie alle Zwerge, die auf Seiten von Recht und Ordnung stehen.

Dirk Traeger gelingt es erneut, eine spannende Geschichte aufzubauen und kurzwei-

lig zu erzählen. Es gibt reichlich Spannung und Action, die die Zielgruppe jedoch nicht überfordern dürfte. Einzelne Spannungsspitzen, in denen das Tempo merklich zunimmt, geben dem Text zusätzlich Struktur.

Gerüche und Geräusche

Sehr anschaulich schildert der Autor die seine Figuren umgebende Welt, und spricht dabei alle Sinne an. Es gibt optische Eindrücke, Gerüche, Geräusche und Temperaturen. Das erhöht die Unmittelbarkeit beim Lesen – oder Vorlesen – und beflügelt die Vorstellungskraft, auch Fantasie genannt.

Der Leser muss nicht zwingend die ersten zwei Bände kennen, um der Handlung folgen zu können, aber es schadet auch nicht. Kleiner Kritikpunkt: Es tummeln sich auf den 160 Seiten des dritten Bands inzwischen mehr Figuren als sinnvoll eingesetzt werden können. Weniger wäre hier mehr.

Abgesehen davon werden auch in diesem

Band klassische Werte wie Mut, Verantwortungsbewusstsein, Freundschaft, Loyalität und Tapferkeit hochgehalten. Und zur Überraschung vom Leser (und auch der Figuren) offenbaren sich Helden, wo man keine vermutet hätte.

Bei der Vorbereitung zum Buch hat Dirk Traeger Schulkinder zweier sechster Klassen das Manuskript lesen lassen und hat, so sagt er, deren Ideen und Vorschläge in den Text eingearbeitet. Eigentlich wäre die Trilogie jetzt abgeschlossen, doch der Autor hält sich die Option offen, die „Silva Norica“-Abenteuer fortzusetzen. Das hat Douglas Adams bei „Per Anhalter durch die Galaxis“ schließlich auch so gemacht. Aber das ist eine ganz andere Geschichte.

■ Dirk Traeger: Silva Norica. Verschwörung im Moor. Gärtringen: Katiki-Verlag, 2009. ISBN: 978-3-939877-01-1. Siehe unter www.katiki.de im Internet.